

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 10.10.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181476](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181476)

Leipzig d. 10. Oct.
1715.

48

Schreibet mir mir, und ich in dir.
Gleichwie das Rohr kein Frucht
bringen von ihm selber, so bleib
Ich am Vainstock, also auch ich,
ich bleibet Ich an mir.

In demselben, hochgeliebtesten H. Professor,

Leute, welche dem Herr Vossler, der gestern Abend
beim Abschied genommen, w. bringt mir 2 spec.
Herr, diese Wagners, w. 2 spec. Herr für
die Chelabern.

2. Herr Fasting, w. H. Fasting, wie es steht, be,
Gedachte, das er mir von dem Inspirire
lang wäre.

3. H. Schütz, Portier bei Moschütz, welche
aus manchem vorigen Diarion wie bekannt
sagen, aus d. Herr Moschütz, referiert, das ich
bei seiner Genesung eine große Güte empfange,
sich wäre, w. stünde ich die Obrigkeit bei,
wenn es ihrer Güte bekräftigt. Die
süßes das Königtum also gefaltet. Mo

3
Säthe ich, und Masszeit zu selb, vergönne
da war es selbst bezogen, u. säthe ich
überdies das Wort Gottes verkündet, u.
wird sich was für ein and. geyung.

4. H. Superint. Time befristet, das er
D. Olearium gesproch, und ich in ein
Zustand eingetroffen. Er hätte ich den
Weg einnimmt, und mich alle Tage
süß sein Gemüth zu werden, welches
er mit aller Liebe angenommen.

5. Der H. Graf von Scharfstein, aber er
stand mich occupiert, ging dann
und fort.

6. Ein bühnenfreundlicher Jünger von Nürnberg, der
ich vornehmlich bezieht in gutem Ansehen
steht, ließ sich mit mir
und bezeugte das er in d. Gnade Gottes
bisher bewahrt war.

7. Die Frau von Mühlhausen nebst ihrer
H. Copie beteten mit mir lieber in
Gnade.

8. Abends besuchte mich D. 2^{te} Herr, welcher
sich wieder gründet, und sich besorgt. Er ist sehr
besorgt um die von Ditzschmann geleitete
Anstalt da er sein Zeugnis nicht abgibt,
und sich wohl eingeschrieben hat, wie sein
Zeugnis bezeugt. Er wünscht sich sein
Zeugnis D. Ditzschmann, und weil D. Ditzschmann
nicht mehr, so nimmt er sich in acht, das
er ihm nicht zum Besuche bringe, wie er
mir selber sagte. Am Montag wird er
nach Halle reisen. Wir beteten, den
allmächtigen mit einem D.

9. Herr. Ditzschmann lobt mich sehr bitter,
da er nicht H. M. Ditzschmann, D. Ditzschmann
Superint. Ditzschmann. Herr Ditzschmann
ist allen, den die Ditzschmann, so er ist,
für in Halle, nach D. Ditzschmann Ditzschmann,
Ditzschmann, Ditzschmann, Ditzschmann, Ditzschmann,
Ditzschmann.
10. Ditzschmann ist der Herr Prof. Ditzschmann,

Sein. Ich fröhlingshafter Ansehens. brief,
Ich wende. Gott segne diese beiden Kinder
in ihrem neuen Stande, und laße sie selbst
gutes Gutes Verwirklichung sein. Ich schreibe.
Nun bitte ich um, dem Ich fröhlingshafter,
auch um dem Tag. Diese Liebe ist,
w. seine Evangel. Festlich, demnach in
seiner Hauptfrage ist, bald fernerhin.
gr.

Alphonse
Alphonse le
Professeur de
à
Halle.